



# PUBLIC HEALTH

## Forschung · Lehre · Praxis

Nr. 67 · Juli 2010

18. Jahrgang

ISSN 0944-5587

Organ der Deutschen Gesellschaft für Public Health e.V., DGPH

Organ des Deutschen Verbandes für Gesundheitswissenschaften und Public Health e.V., DVGPH

### Editorial

„Jede Sucht hat einmal als Suche begonnen.“ Etymologisch gesehen, leitet sich „Sucht“ zwar von „sich“ = „krank sein“ ab, nicht von dem Wort „suchen“, dennoch beschreibt das Zitat des Philosophen A. Tenzer aus unserer Sicht mehr als treffend den inneren Trieb, das Verlangen, welches den Süchtigen antreibt.

Auf der Suche nach einer klaren, präzisen und knappen Definition für „Sucht“ kann sich auch die Redaktion des Public Health Forums verlieren: Ursprünglich definierte die WHO 1957 den Begriff „Sucht“ über ein unbezwingbares Verlangen nach einem Suchtmittel mit der Tendenz zur Dosissteigerung und letztlich der Schädigung zunächst des Einzelnen selbst, im Weiteren aber auch der Gesellschaft. 1964 ersetzte die WHO den Begriff „Sucht“ durch „Abhängigkeit“. Nunmehr ist eine Unterscheidung

möglich zwischen der psychischen Abhängigkeit, d.h. dem übermächtigen und unwiderstehlichen Verlangen, eine bestimmte Substanz wieder einzunehmen, und körperlicher Abhängigkeit, die durch Dosissteigerung und das Auftreten von Entzugerscheinungen gekennzeichnet ist.

Prinzipiell werden stoffgebundene von stoffungebundenen Süchten unterschieden. Neben der Abhängigkeit von stoffgebundenen legalen oder illegalen Drogen gibt es auch die sog. „Verhaltenssüchte“. Dies sind z.B. Essstörungen, Kauf-, Glücksspiel- oder Medienabhängigkeit, aber auch Arbeitssucht. Nicht alle Abhängigkeitsstörungen sind als Krankheitsentitäten anerkannt. Dennoch wurde mit der Aufnahme in die ICD 10 eine Diagnosestellung ermöglicht (und somit dem etymologischen Ursprung wieder Rechnung getragen).

# Sucht

### Schwerpunktthema: Sucht

Sucht ist ein Public Health-Problem	2
Genetische Disposition für die Entwicklung von Sucht	5
Lerntheoretische Erklärungsansätze zur Entstehung und Aufrechterhaltung von Suchtverhalten	6
Tiefenpsychologische Aspekte der Sucht	8
Gender Mainstreaming in der Suchthilfe	10
Rauschtrinken – ein jugendkulturelles Phänomen	11
Suchtprobleme im höheren Lebensalter	13
Angebote zur Suchtprävention für Migranten	14
Illegale Drogen und Suchtproblematik als Herausforderung für Entwicklungsländer	16
Kinder aus suchtblasteten Familien	18
Behandlung der Tabakabhängigkeit	19
Drogenkonsum von Studierenden – Ergebnisse des Gesundheitssurveys NRW	21
Medienabhängigkeit bei Kindern und Jugendlichen - neue vielseitige Herausforderungen	22
Essstörungen - Formen, Verbreitung und Risikofaktoren	24
Drogenkonsum Jugendlicher und junger Erwachsener – Ergebnisse der Drogenaffinitätsstudie 2008	26
Glücksspielsucht: Problemausmaß, Risikofaktoren und Spielerschutz	27
Problematischer Alkoholkonsum: Prävalenz und Frühintervention	29
Prävention von Tabakkonsum und Tabakabhängigkeit	31
„Die Tablette ist wie ein Freund“- Die unterschätzte Medikamentenabhängigkeit!	32
Sucht und Werbung – Hat Werbung einen Einfluss auf den Konsum von Suchtmitteln?	34
Sucht und Armut: epidemiologische Zusammenhänge und präventive Ansätze	35
Weiterführende Literatur zum Schwerpunktthema	37
Related Links, Bücher	38
Tagungen, Forschung	39

